



Presseinformation

Nr. 274/2009

Kiel, Montag, 7. September 2009

Untersuchungsausschuss HSH Nordbank

Wolfgang Kubicki: „Fast ein Schuldeingeständnis der HSH Nordbank...“

- Risiken schon im Jahr 2007 bekannt -

Zur heutigen Stellungnahme der HSH Nordbank im Parlamentarischen Untersuchungsausschuss und zur Pressemitteilung der SPD-Fraktion erklärte der Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Wolfgang Kubicki**:

„Die heutige Sitzung des Untersuchungsausschusses hat durchaus zur Erhellung beigetragen. Es steht fest, dass im Jahresabschluss 2007 bereits über 1 Mrd. Euro abgeschrieben werden musste. Damit hat die Krise der HSH nicht originär etwas mit dem Zusammenbruch von Lehmann-Brothers zu tun.

Weiter steht fest, dass die Zweckgesellschaften und Conduits schon im Jahr 2007 nicht mehr refinanzierbar waren – also zeitlich schon deutlich vor dem Ausbruch der Finanzkrise.

All' das war sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsratsmitglied Ralf Stegner hinlänglich bekannt“, stellte Kubicki fest.

„Die Bank hat heute eingestanden, dass das Kreditportfolio ein zu hohes Risikoprofil aufwies, das Risikomanagement unzureichend und das Risikobewusstsein zu wenig entwickelt war. Das ist in der Tat eine Feststellung, die so nicht zu erwarten war. Dies kommt fast einem Schuldeingeständnis gleich“, meinte Kubicki abschließend.

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Günther Hildebrand, MdL

www.fdp-sh.de